

Werte Sammlerfreunde!

Unlängst kam mir wieder das SIGSALY System der Amerikaner in den Sinn - ein abhörsicheres digitales Sprachverschlüsselungssystem dessen Komponenten heute wesentliche Bestandteile fast aller digitalen Telefoniesysteme sind.

Bestandteil der Verschlüsselung war, das jeweils zwei Schallplatten mit einer Art weißes Rauschen von einem "Zufallsgenerator erzeugt" angefertigt wurden und zur einmaligen Verwendung an den Sender, wie auch Empfänger gesendet wurden.

Konkrete Fragen:

Wiewohl man auf Wikipedia etc. einen Plattentellertisch in augenscheinlich sehr hochwertiger Qualität erkennen kann, so frage ich mich wie eine fast absolute Synchronisation insbesondere des Beginns der mechanischen Abtastung, also exakter Einsatz der Nadel in der richtigen Rille an jeweils gleicher Stelle, sowie Einhaltung der 60 Hz Frequenz z.B. auf einer Schiffsstation damals möglich gewesen wäre?

Weiters wäre selbst bei 16 2/3 Geschwindigkeit und damit längerer Spielzeit der Platte die Redezeit doch sehr beschränkt gewesen.

Oder ist das mit der Schallplatten-Geschichte eine Mär, da das System mit damaliger Technik wohl auch so nicht abgehört - im Sinne von Sprachdekodiert - werden konnte?

Danke für konkrete sachdienliche Hinweise.

Nachtrag:

Klar ist, dass es einen Systemtakt/Zentralzeitgeber über Funk für beide Enden gab. Weiters werden die Plattenspieler aufwendige Regelsysteme (Vielleicht frühe PLL) gehabt haben.